

Gemeinde Aumühle

Beschlussauszug

aus der

6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Bildung und Sport der Gemeinde
Aumühle
vom 30.10.2017

TOP 15 Sportplatz hier: Austausch des vorhandenen Granulats

In der Gemeinde wurde vor ca. 7/8 Jahren ein neuer Rasenplatz verlegt, der über eine höhere Materialqualität verfügte. Aufgefüllt wurden die Halmzwischenräume seinerzeit mit Quarzsand und SBR-Granulat.

Seitens der Hersteller wurden zur Materialqualität damals keinerlei negative Hinweise gegeben, so dass die Gemeinde wie viele andere Kunstrasenbesitzer ebenfalls, keinerlei Bedenken hatten, zur Auffüllung das in die Kritik geratene Granulat zur Verdichtung und Bespielbarkeit einbauen zu lassen.

Vor ungefähr 2 Jahren wurde dann in der Presse darüber berichtet, dass das verwendete Granulat unter Umständen gesundheitsschädigend sein könnte. Die Untersuchung des Granulats hat dann ergeben, dass sich die PAK – Werte in einem Bereich bewegen, wo von einer Gesundheitsgefährdung nicht grundsätzlich auszugehen ist.

Gemäß der Vorgaben der REACH-Verordnung, Eintrag Nr.: 28-30, Anhang XVII werden vermutlich die Vorgaben der Verordnung von 6.200 mg/kg PAK nicht überschritten.

Die Gemeinde hat vorsorglich nochmals ein Labor mit der Überprüfung des Granulats beauftragt.

Das Ergebnis lag bis zur Erstellung dieser Vorlage noch nicht vor.

In einer Besprechung mit dem Geschäftsführer des TuS Aumühle/Wohltorf wurde über das verbaute Granulat gesprochen und klargemacht, dass die Gemeinde vor allem wegen der befürchteten gesundheitsgefährdenden Belastung des Granulats selbstverständlich unverzüglich handeln würde.

Die Gemeinde hat trotz der vermutlichen Einhaltung der REACH-Verordnung in der 3. Sitzung des Personal- und Koordinierungsausschusses am [23.10.2017](#) entschieden, das SBR-Granulat aus dem Kunstrasenplatz zu entfernen. Die Entscheidung wurde damit begründet, dass es zwar festgelegte Grenzwerte für die einzelnen Parameter gibt, jedoch die Sportler, die diesen Platz betreten, benutzen und Sport betreiben, von dem Gefühl der persönlichen Gesundheitsgefährdung belastet werden könnten.

Das Unsicherheitsgefühl kann den Menschen nur genommen werden, wenn die eventuelle Gefährdung beseitigt wird, indem umgehend unbelastetes Füllmaterial verarbeitet wird. Zu diesem

Thema wurde der Vorlage ein Schriftverkehr mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung beigelegt.

Zurzeit werden Angebote für den Austausch des SBR-Granulats eingeholt. Je nach Wetterlage wird der Sportplatz noch in diesem Jahr saniert.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport empfiehlt, den Austausch des vorhandenen Granulats durch ein unbelastetes Füllmaterial vorzunehmen. Die Kosten betragen ca. 115.000 Euro.

Die fehlenden Haushaltsmittel in Höhe von 115.000 Euro unter der Haushaltsstelle 12.2.56000.95000 werden durch die Entnahme aus der Allgemeinen-Rücklage gedeckt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, schnellstmöglich nach Prüfung der Kostenangebote, den Auftrag für die o.g. Maßnahme an den wirtschaftlichsten Anbieter zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmberechtigt:	6
Ja-Stimme(n):	6
Nein-Stimme(n):	0
Enthaltung(en):	0